

# **EDV-gestützte Inventarisierung einer Industrieanlage als Kulturdenkmal am Beispiel des Stahlwerkes Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg**

Computer Based Inventory of an Industrial Plant as a Cultural Monument exemplarily described by the Steel Works Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg

CD-LAB GmbH Nürnberg-Bonn  
Dipl.-Ing. Ed Gartner  
Innerer Kleinreuther Weg 23, 90408 Nürnberg  
Tel.: 0911-3939374, Fax: 0911-335638  
E-mail: cd-lab@t-online.de, Internet: www.cd-lab.de

## **Zusammenfassung:**

Der Vortrag bzw. die Ausstellung beschreibt im wesentlichen die Geschichte, die Vorgehensweise und das Ergebnis der Inventarisierung des einzigen bayrischen Stahlwerkes, die Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg. Das Spannende an diesem Projekt ist, daß sich die Anlage am Übergang von einer voll funktionsfähigen Produktionsstätte zu einem Industriedenkmal befindet.

## **Abstract:**

The Lecture respectively the Exhibition basically describes the history, the proceeding and the result of the inventory of the only Bavarian steel works, the Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg. The plant being in the process of a completely working production to an industrial monument, is the fascinating of this project.

Die Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg wurde 1853 gegründet. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte sie alle Höhen und Tiefen, wie sie alle Unternehmen der Montanindustrie in Abhängigkeit von Politik, Gesellschaft, technologischen Entwicklungen und Zeitgeist erlebten. Besonderheit war immer, daß es sich um einen für Bayern eher ungewöhnlichen Industriezweig handelt.

Das Unternehmen arbeitete seit 1998, trotz voller Auftragsbücher, unter der Führung eines Konkursverwalters. Von daher war es abzusehen, daß das Werk ohne Modernisierungsmaßnahmen im Laufe der folgenden Jahre geschlossen werden würde. Am 22. September 2002 wurde der letzte Hochofen stillgelegt.

Die Mitarbeiter des Stadtarchivs und des Stadtmuseums erkannten rechtzeitig, daß sich für sie eine einmalige Chance aber auch eine gesellschaftliche Verpflichtung auftat. Das Eisenwerk, das 2003 sein 150-jähriges Bestehen feiert, verfügt über Gebäude, die voraussichtlich unter Denkmalschutz gestellt werden. Es existiert ein umfangreiches Plan- und Fotoarchiv.

Das außergewöhnliche an dem Projekt ist die Tatsache, daß man ein zukünftiges Industriedenkmal noch einmal unter dem Aspekt der Inventarisierung bei voller Produktion fotografieren konnte. Viele ehemalige Mitarbeiter leben noch und können zu bestehendem historischem Bildmaterial befragt werden.

Alle Materialien werden mit dem Inventarisierungsprogramm HiDA erfaßt und ausgewertet. Die CD-LAB GmbH wurde beauftragt, die Bildmaterialien zu digitalisieren und in HiDA einzubinden. Für die Überarbeitung der Historischen Materialien wurde eigens ein Oral-History-Tool zu HiDA entwickelt, das die Befragung von Zeitzeugen stark vereinfacht, da die entstehenden Tondokumente sofort in mp3-files verwandelt und direkt den Datensätzen zugeordnet werden.

Das Projekt stellt sich als besondere Herausforderung hinsichtlich Projektsteuerung, Finanzierung, und Logistik dar, da es sich um eine Anlage von 3km Länge und 500m Breite handelt.

Die Auswertung des Inventars soll in Form einer Bau- Werks- und Sozialgeschichte erfolgen.